© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Individuen als Hermaphroditen gelten, welche die primären Geschlechtscharaktere, also Ovarien und Hoden (und deren Appendices), nebeneinander aufweisen. Diese Organe sind immer und unter allen Umständen durchaus integrierende Charaktere des Weibchens als solchen auf der einen und des Männchens als solchen auf der anderen Seite. Zwar hat die bisherige Erfahrung gezeigt, daß dieselben bei den Insekten niemals vollständig entwickelt (vollkommener Hermaphroditismus) nebeneinander auftreten; immerhin ist aber eine Reihe von Lepidopteren bekannt geworden, welche Genitalien beiderlei Geschlechts, wenn auch rudimentär, schon äußerlich erkennen ließen und vor allem auch innerlich derartige abnorme Bildungen aufwiesen. Gehören nun dahin die in Frage stehenden Formen von *Ocneria dispar* L.? Nur eine genaue anatomische Sektion des Genital-Apparates wird uns darüber Sicherheit verschaffen können.

(Fortsetzung folgt.)

Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung Chalastogastra.

Von **Fr. W. Konow**, p. Teschendorf. (Fortsetzung aus No. 4.)

137. Rücken schwarz gefleckt; rosenrot oder hellgrasgrün mit braunem, fein behaartem Kopf, an dem die Augenfelder schwarz, der Scheitel dunkel sind; das erste Segment orangegelb; jedes folgende, außer den beiden letzten in der Stigmenhöhe, mit einem großen, orangegelben Fleck und darüber jederseits mit drei Querreihen und vier Längsreihen schwarzer Warzen; Stigmen schwarz; auf der vortretenden Seitenfalte ein großer und darunter drei kleinere, schwarze Warzenflecke; jede Warze mit schwarzer Borste; die beiden letzten Segmente dicht behaart; auf *Rubus*-Arten; 13 mm lang:
180. *Arge coerulescens* Geoffr.

— Rücken braun gefleckt 138

138. Hellgrasgrün, glänzend; mit kleinen Warzen bedeckt, deren jede eine kurze, schwarze Borste trägt; auf jedem der drei ersten Segmente zwei Paar größerer, brauner Dornwarzen zu beiden Seiten des dunkelgrünen Rückengefäßes, das jederseits von einer weißlichen Längslinie begrenzt wird; die vortretenden Seitenfalten weiß; Stigmen braun; Kopf glänzend bräunlich mit dunkelbraunem Schläfenstreif; Beine grasgrün; Körper oben gewölbt, unten flach, vom Kopf nach hinten allmählich verschmälert; zwanzigbeinig; an *Salix caprea* L., Birke u. s. w.; 17—20 mm lang:
181. *Arge ustulata* L.

138. Grün mit gelben Seitenwülsten; der Rücken mit Querreihen brauner Querflecke; Stigmen elliptisch, schwarzbraun; Kopf glänzend grün; Scheitel bräunlich punktiert; Augenfelder schwarz; zu beiden Seiten des Clypeus ein eingedrückter, schwärzlicher Fleck; Körper unten flach, oben gewölbt, mit feinen, kurzen, schwarzen Härchen besetzt; auf Eichen; 15—20 mm lang:
182. *Arge atrata* Forst.

139. Der folgenden sehr ähnlich mit drei Querreihen schwarzer Warzenflecke auf jedem Segment; auf dem vorletzten nur eine Querreihe; auf Rosen; 15—18 mm lang:
183. *Arge pagana* Pz.

— Bläulich grün; der Rücken gelb oder mit gelben Wischen; auf jedem Segment — die beiden letzten ausgenommen — zwei Querreihen schwarzer Warzenflecke, die sechs Längsreihen bilden und je eine schwarze Borste tragen; darunter auf jedem Segment ein größerer, schwarzer Warzenfleck mit mehreren Borsten und über den Beinen noch je ein kleinerer Fleck; die beiden letzten Segmente mit kleineren Flecken, das letzte mit einem größeren Afterfleck; Stigmen klein, schwarz; Kopf glänzend schwarzbraun, kurz behaart; auf Rosen; 15—20 mm lang:
184. *Arge rosae* L.

140. An *Prunus Virginiana* (? nach Jack), nach Norton „on the Chinese honey-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

suckle", also wohl an einer Art Geißblatt; grünlich weiß; jederseits des dunkelgrünen Rückengefäßes eine Reihe von 11 gelben Flecken und eine ähnliche Reihe über den Beinen; in der letzteren wechseln mit den gelben Flecken 11 große schwarze Flecke ab; außerdem auf dem Rücken 4 Reihen kleinerer, schwarzer Flecke; das letzte Segment bleichgrün; Kopf dunkelgrün, über dem Munde bleicher; Augenfelder und zwei Streifen darüber schwarz; (?) 22beinig; 25 mm lang:

185. *Arge Mac Layi* Leach.

140. An *Betula alba* L.:

186. *Arge pectoralis* Leach.

— An *Ulmus Americana*:

187. *Arge scapularis* Kl.

141. An Koniferen (Trib. *Lophyrides*) . 142
— An anderen Pflanzen 157
142. An *Juniperus communis* L. . . 143
— An Abietineen 144
143. Grün mit schwarzen Punkten besprengt; Kopf braun:

188. *Monoctenus juniperi* L.

— Anders:

189. *Monoctenus obscuratus* Htg.

144. Europäer 145
— Nordamerikaner 156
145. Kopf mit einem breiten, schwarzen Schläfenstreif, der manchmal die Augen einschließt, gewöhnlich aber die Gegend um die schwarzen Augenfelder und unter denselben, sowie das schmutzig braune Gesicht freiläßt; zwischen den Augen gewöhnlich eine schwarze Binde; Körper hellgrüngelb, mit drei dunkelgrünen Streifen über den Rücken und mit einem großen, hochgelben Fleck um jedes Stigma; über diesem Fleck auf jedem Segment ein großer, sammetschwarzer Fleck und darüber je drei Querreihen ebensolcher kleinerer Flecke von verschiedener Größe; Thoracalbeine glänzend schwarz; auf *Pinus silvestris* L.; 27 mm lang, 4,4 mm breit:

190. *Lophyrus nemorum* F.

— Kopf anders gefärbt 146
146. Auf *Abies excelsa* DC. 147
Auf *Pinus silvestris* L. 148
147. Hellgrünlich grau, auf dem Rücken hellgraubraun mit vier dunkelbraunen bis grünlich braunen Streifen, die bis zum vorletzten Segment reichen und an den Rändern schwarz oder schwarzbraun wellig eingefaßt sind und gegen die an den Rändern weißliche Grundfarbe scharf abstechen; über der Basis der Beine zwei schmale, aus braunen Wischen zusammenfließende Streifen; die zwei letzten Segmente einfarbig olivenbräunlich; Kopf hellrötlich braun, durch viele dunkle Streifen und Flecke bunt; 16 mm lang:

191. *Lophyrus abieticola* DT.

147. Ähnlich, aber einfacher gefärbt, mit rötlich brauner Grundfarbe:

192. *Lophyrus hercyniae* Htg.

— Rücken weiß mit vier apfelgrünen Streifen; die Seitenstreifen in der Stigmenhöhe von einem dunkleren Saum begrenzt; Unterseite samt den Abdominalbeinen dunkel fleischrot; Thoracalbeine schwarz geschildert; Kopf mit breitem braunen Schläfenstreif; Gesicht oben schwarz, unten gelb; 13 mm lang:

193. *Lophyrus polytomus* Htg.

148. Kopf einfarbig rotbraun, manchmal mit dunkleren Nähten, seltener mit einer schmaleren oder breiteren Stirnbinde; Körper gelb bis gelbgrün, gewöhnlich ohne deutliche Zeichnung, seltener mit vier dunkler grünen Rückenstreifen und mit noch dunklerer Umgebung der Stigmen; über den Abdominalbeinen ein dunkler Fleckenstreif; Thoracalbeine schwarz geschildert; 11—13 mm lang:

194. *Lophyrus pallidus* Kl.

— Kopf grün oder braun bis schwarz, gewöhnlich gefleckt 149
149. Körper glatt, kahl oder mit bleichen, kaum wahrnehmbaren Börstchen; Kopf grün oder rotbraun 150
— Körper mit deutlichen schwarzen, steifen Börstchen besetzt; Kopf rotbraun bis schwarz 153
150. Rücken mit vier dunkleren Streifen, von denen die unteren nicht breiter sind als der obere 151
— Der untere Rückenstreif mindestens dreimal so breit als der obere . 152
151. Kopf höher als breit, elliptisch, grasgrün wie der übrige Körper; über den schwarzen Augenfeldern ein schmaler, schwarzer Schläfenstreif, der über den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Augen fleckenartig erweitert ist und gewöhnlich die Scheitelnaht erreicht; selten zwischen den Augen ein schmales, in der Mitte unterbrochenes, schwarzes Querband; Körper blaßgrün, auf dem Rücken etwas dunkler; die Seitenfalte unter den Stigmen milchweiß, bis 26 mm lang:

195. *Lophyrus virens* Kl.

151. Ebenso, aber der schwarze Fleck über den Augen fehlt; 25 mm lang:

196. *Lophyrus laricis* Jur.

152. Kopf höher als breit, elliptisch, grasgrün mit ähnlicher Zeichnung wie bei *virens*; Körper grün, auf dem Rücken mit drei dunkleren Streifen, von denen der mittlere viel schmaler und nur auf dem ersten, manchmal auch auf dem zweiten Segment geteilt ist; bis 25 mm lang:

197. *Lophyrus Thomsoni* Knw.

152. Kopf so breit als hoch, rund, rotbraun; Gesicht über der Fühlerhöhe mit vier kleinen, schwarzen Flecken, die eine schmale Binde bilden, öfter aber sich vergrößern und zu einer breiten, in der Mitte etwas verschmälerten Binde zusammenfließen; in letzterem Falle pflegt auf dem Oberkopf längs der Schläfennaht eine schmalere oder breitere schwarze Bogenbinde zu liegen; Körper grün, auf dem Rücken mit vier dunkleren Streifen, von denen die unteren sehr breit und am Unterrande noch dunkler gesäumt sind; Seitenfalte grün; 20 mm lang:

198. *Lophyrus frutetorum* F.

153. Rücken mit vier dunkleren Längsstreifen; Kopf nie ganz schwarz . 154

— Rücken ohne zusammenhängende Längsstreifen, oder der Kopf ganz schwarz 155

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Original-Mitteilungen.

Zygaena carniolica* Sc. ♀ *aberr. (Mit zwei Abbildungen.*)

Größe und Leib normal. Die Grundfarbe des Oberflügels ist jenes Chamois, welches sonst die Umrandung der roten Flecken bildet; nur der Außenrand ist matt schwarz. Die sonst chamois gefärbte Rippe, welche Fleck 1 und 2 trennt, ist teilweise rot angeflogen, so daß diese beiden Flecken einen zu bilden scheinen; Fleck 1 zieht sich jedoch fast an dem ganzen Vorderrand hin und ist mit Fleck 3 und 5 verbunden, während Fleck 4 und 6 die normale Form und Größe besitzen. Der Unterflügel ist ganz schwach schwärzlich gesäumt und erscheint völlig rot.

Original.

Die Unterseite zeigt dieselbe Zeichnung, jedoch sind auch Fleck 5 und 6 auf dem einen Oberflügel verbunden; überhaupt sind die Flecken größer und weniger scharf umgrenzt.

Ich fing diese schöne Variation am 27. Juli 1898 bei Budapest.

Noch merkwürdiger ist ein anderes ♀ von *Zygaena carniolica* Sc. Alle Flügel erscheinen ganz schwach schwärzlich umsäumt, sonst zeigt sich kein Schwarz auf ihnen. Die Grundfarbe der Oberflügel (chamois) aber ist von den wirr und unregelmäßig durcheinandergeflossenen, sehr erweiterten roten Flecken fast völlig verdeckt, so daß der Falter nahezu vollkommen rot aussieht.

Diese prachtvolle Variation habe ich meinem verstorbenen Freunde E. Vellay zu verdanken, der das Stück am 3. August 1897 auf dem Schwabenberg bei Budapest erbeutete. L. v. Aigner-Abafi (Budapest).

*) Die künstlerisch ausgeführten Abbildungen dieser Falter haben meine Freunde Stefan Nécsey und Stefan Bordan angefertigt, und zwar ersterer die Abbildung von *Satyrus ab. peszérensis*, letzterer aber die übrigen. Ich sage ihnen auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Der Autor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Zeitschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung Chalastogastra. 71-73